

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 51.

Neuenbürg, Samstag den 1. Juli

1854.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Schultheißenämter.

Auf den 1. Juli haben wie bisher die Leichenschauer ihre Leichenschaubücher, die Hebammen ihre Tagbücher, diese und die Geburtshelfer ihre Tabellen über künstliche und unglückliche Geburtsfälle, und die Impfbuchführer ihre Impfregister, soweit diese nicht schon bei der Medicinal-Visitation vorgelegt worden sind, an den Oberamtsarzt einzusenden.

Den 30. Juni 1854.

K. Oberamt. Physikst.
Baur. Dr. Kapff.

Neuenbürg.

Aus Veranlassung der neuerdings in Oesterreich angeordneten Rekrutenaushebung werden die Ortsvorsteher auf höheren Befehl aufgefordert, die in ihren Gemeinden sich aufhaltenden aus Tyrol oder Boralberg gebürtigen Militärschlichtigen aus den zur Loosung berufenen in den Jahren 1832 und 1833 geborenen Altersklassen auf ihre Loosungs- und beziehungsweise Militärschlichtpflicht aufmerksam zu machen und unter Hinweisung auf die gesetzliche Penitenzstrafe zur Rückkehr in ihre Heimath anzuweisen.

Den 30. Juni 1854.

K. Oberamt.
Baur.

Forstamt Altensteig.

Holzverkauf auf dem Stock.

Am Montag den 10. Juli werden in den Staatswaldungen hinterer Sommerberg u. oberer Schindelhardt, Reviers Hoffiett,

100	Stämme	Holländerholz,
250	"	Mehholz,
187	"	Fünfinger,
68	"	Kleinholz und
39	"	Sägholz,

644 Stämme, und

am Dienstag den 11. Juli im Staatswald Buchschollen, Reviers Simmersfeld:

174	Stämme	Holländerholz,
278	"	Mehholz,
202	"	Fünfinger,
38	"	Kleinholz und
8	"	Sägholz,

700 Stämme,

auf dem Stock verkauft.

Die Stämme sind gezeichnet, numerirt und in Verkaufslöße von 50 bis 60 Stämmen eingetheilt.

Der Verkauf findet im Walde selbst statt und ist die Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, am ersten Tag auf der Rehmühle und am zweiten Tag bei der Saatschule im Buchschollen.

Bei entsprechenden Erlösen wird mit der Fällung des Holzes sogleich begonnen.

Altensteig, den 26. Juni 1854.

K. Forstamt.
Alber.

Neuenbürg.

Hunde-Aufnahme.

Die Aufnahme der Hunde muß nach dem Stand vom 1. Juli d. J. wieder vorgenommen werden. Die Hundebesitzer werden daher aufgefordert, die steuerpflichtigen, d. h. über 3 Monate alten Hunde, spätestens bis zum 15. Juli bei dem Stadtacciser anzuzeigen.

Die Anzeigen können mündlich oder schriftlich gemacht werden und haben in letzterem Fall zu enthalten:

- a) den Namen und Stand des Hundebesizers;
- b) die Gattung und Farbe des Hundes;
- c) das Vorbringen des Besizers bezüglich des Locations-Anspruchs.

Wer bei dieser jährlichen Aufnahme die Anzeige eines zu versteuernden Hundes unterläßt, oder wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes kommt und nicht innerhalb 14 Tagen Anzeige davon macht, bezgleichen, wer es versäumt, einen am 1. Juli wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters unangezeigt gebliebenen Hund mit dem Eintritt in dieses Alter anzumelden, hat den 4fachen Betrag der Abgabe II. Klasse zu bezahlen.

Das Aufnahme-Protokoll wird unter Mitwirkung des Ortsvorstehers am Samstag den 15. Juli, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, geschlossen.

Den 27. Juni 1854.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

H ö f e n.

Gläubiger-Aufruf.

Jakob Fr. Meitler, lediger Flößer allhier, will nach Nord-Amerika auswandern, kann aber die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht leisten. Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nicht berücksichtigt würden.

Den 28. Juni 1854.

Schultheissenamt.
Leo.

D e n n a c h.

Vieh-, Heu- und Dehndgras-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Georg Fr. Dchner's Witwe dahier werden am Mittwoch den 5. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,
in der Behausung der Erblasserin

- 2 Ochsen,
- 1 Kuh sammt Kalb,
- 1 dto., über halb trüchtig,
- 3 Kalbrinder,
- 1 Käuferschwein,
- 4 Hühner,

das Futter von 5 Morgen Wiesen im Eyachtal und 3 Morgen beim Haus gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Den 27. Juni 1854.

Schultheiß Merkle.

D o b e l.

Auswanderung und Gläubigeraufruf.

Andreas Bodamer von hier wandert mit Familie nach Nordamerika aus. An Diejenigen, welche Rechtsansprüche irgend welcher Art an ihn zu machen haben, ergeht die Aufforderung, solche binnen 6 Tagen bei dem Schultheissenamte zu begründen und geltend zu machen. Hierbei ist zu bemerken, daß Bodamer kein Vermögen besitzt, also auch keine Befriedigung zu hoffen ist.

Den 29. Juni 1854.

Schultheissenamt.

Oberlengenhardt.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 5. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeindewald 40 Klafter Scheiterholz gegen baare

Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 27. Juni 1854.

Schultheiß Stahl.

Ober- und Unterniebelbach.

Bau-Aktord.

Behufs Herstellung einer gemeinschaftlichen Schul- und Lehrer-Bohnung nach vorliegendem Plan und Ueberschlag und zwar:

Maurer-Arbeit	102 fl. 37 fr.
Zimmer-Arbeit	24 fl. 40 fr.
Glaser-Arbeit	19 fl. 40 fr.
Schlosserarbeit	37 fl. 18 fr.
Schreiner-Arbeit	106 fl. 29 fr.

werden die betreffenden Meister der Umgegend auf

Montag den 10. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zum Abschlusse eines Aktords auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 30. Juni 1854.

Gemeinderath.

Gräfenhausen.

Am Donnerstag den 6. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich 2 Pferde und 1 Wagen im Exekutionswege verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Juni 1854.

Schultheiß Glauner.

W e i ß e n b a c h.

Bau- und Sägholz-Versteigerung.

Aus den Kaltenbronner Domainenwaldungen von den Schlägen Birkenbaum, hinterer und vorderer Hornberg und Hohloh werden am

Samstag den 8. Juli d. J.

ca. 160 Stämme tannenes und forchenes Bauholz, ca. 470 Stück dergleichen Sägflöße und ca. 3000 sichte Hopsenre.-Stangen auf dem Stoc versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus Kaltenbronn.

Weissenbach, 24. Juni 1854.

Großherzogl. Badische Bezirksforstei
Kaltenbronn.
B e c h m a n n.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Da ich vom 1. Juni an den Transport des Eilpostwagens nach und von Pforzheim aufgegeben habe, so bin ich um so eher im Stande, Privatfahrten zu übernehmen und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Den 2. Juni 1854.

E. F. Kraft,
zur Post.



Für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Der unterzeichnete concessionirte Bezirks-Agent für die bekannte Beförderungs-Anstalt von Hrn. Joh. Fr. Langer in Heilbronn schließt Schiffs-Afforde über die Seehäfen

Savre, Bremen, Rotterdam, Antwerpen & Liverpool zu den billigsten Ueberfahrts-Preisen und sichert prompte und reelle Beförderung zu.

Auch werden Wechsel und Anweisungen auf Amerika, wie amerikanisches Gold zum billigsten Cours abgegeben.

Gustav Seeger
in Wildbad.

Neuenbürg.

Wein-Anerbieten.

Das Jmi zu 1 fl. 30 kr., 2 fl., 2 fl. 30 kr., 3 fl. bis zu 8 fl., weiß, roth und dickroth, eimer- und halbeimerweise billiger, verkauft
Küfer Bauer.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehmdgras von beinahe 3 Morgen im Mülden wird zu verkaufen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat, wo — sagt die Redaktion d. Bl.

Vegetabilische STANGEN-POMADE,

à Originalstück 27 Kr.,

autorisirt von dem k. Professor der Chemie Dr. Linder zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elasticität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Einziges Depot für Neuenbürg bei
Carl Fr. Gross,
für Wildbad bei
Gustav Seeger.

Des k. Preuss.

Doctor
Kräuter-



Kreisphysikus

Koch's
Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenäfte, gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuenend einwirken.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in gestempelten Original-Schachteln à 33 Kr. u. 18 Kr. in Neuenbürg fortwährend nur verkauft bei

Carl Fr. Gross,
in Wildbad bei
Gustav Seeger.

Kronik.

Deutschland.

Bekanntlich hat die Eisenacher Kirchenconferenz die Ausarbeitung eines neuen Gesangbuchs für den kirchlichen Gebrauch in den evangelischen Gemeinden Deutschlands veranlaßt. Dieses Gesangbuch hat nicht die Zustimmung gefunden, welche vorausgesetzt wurde. Namentlich hat der König von Württemberg, welcher an der Angelegenheit ein lebhaftes Interesse genommen, sich dasselbe vorlegen lassen und die Einführung in den evangelischen Gemeinden Württembergs abgelehnt.

Württemberg.

Dienstsachrichten.

Uebertragen: die bei dem Steuerkollegium erl. Rathsstelle dem Assessor Schnurrer bei der Eisenbahnkommission, — die erl. Helfersstelle zu Langenau und Pfarrers zu Bettingen, Def. Ulm, dem Pfarrer Schwarzmann zu Wüstenroth, Def. Weinsberg, — die erl. Pfarrei Sattelbors, Def. Crailsheim, dem Pfarrverweser Schnauser zu Hohentwiel, — die Amtsnotarsstelle in Lorch dem Amtsnotar Köpfler in Schweningen.

Berzert: seinem Ansuchen gemäß Oberförster v. Plieninger in Bebenhausen auf das erl. Forstamt Schorndorf, — seinem Ansuchen gem. Amtsnotar Weihenwäler in Lorch auf die Amtsnotarsstelle in Weikersheim, — seinem Anf. gem. Kameralamtsbuchhalter Herdegen in Weingarten zum Kameralamt Urach.

Ernannt: Forstpraktikant Tritschler von Biberach zum Forstassistenten in Heidenheim.

Der von Seite des Herrn Fürsten v. Turn und Taxis erfolgten patronatischen Nomination des Präzeptorats-Kaplans Felix Kalbacher in Tettnang auf die Kaplanei zur heiligen Anna in Buchau ist die Bestätigung ertheilt worden, wie auch die von der Fürstl. Standesherrschaft Hohenthohe-Jaxberg dem Pfarrer Bürlin in Riedbach ertheilte patr. Nomination auf die Pfarrei Neunkirchen, Def. Weikersheim, bestätigt wurde.

Dem Justizreferendar erster Klasse Max Kaulla von Stuttgart wurde sein Gesuch um Aufnahme in die Zahl der Rechtskonsulenten, gewährt. Sein Wohnsz ist in Stuttgart.



Die patron. Ernennung des Schulmeisters Heim zu Hohenklingen, Def. Knittlingen, auf die evang. Schulstelle Salach, Def. Göppingen, wurde bestätigt.

Diensterledigungen.

Erledigt: das Forstamt Bebenhausen, — eine Kapitänstelle bei der württemb. Bodensee-Dampfschiffahrts-Anstalt, — die Amtenotarsstelle in Schwenningen, O. A. Rottweil, — der Schuldienst zu Strümpfelbach, Def. Backnang.

Das Gesez gegen die Vereine, welches der Bundestag beraten hat, wird nun erlassen, und dürfte für längere Zeit allen politischen Vereinen den Todesstoß geben. Das Erkenntniß über die Gefährlichkeit derselben ist den Administrativbehörden anheimgegeben. An politischen Vereinen dürfen sich Minderjährige, Lehrlinge und Schüler, sowie Militairs nicht mehr betheiligen; Verbindungen der Vereine unter einander sind unstatthaft. Alle Landesregierungen verpflichten sich, die in ihrem Gebiet noch bestehenden Arbeitervereine und Verbrüderungen, welche politische, socialistische und kommunistische Zwecke verfolgen, in Kürze aufzuheben und die Neubildung derartiger Verbindungen bei Strafe zu verhüten.

A u s l a n d.

Frankreich.

Seit drei Tagen fallen die Getreidepreise auf sämtlichen Punkten Frankreichs. In einigen Departements sank das Hektoliter Weizen um sechs bis acht Franken. Nicht weniger ergiebig als die Ernte des Getreides verspricht auch die der Kartoffeln und des Obstes zu werden.

Die Vereinigung des französischen Ostseegeschwaders mit dem englischen hat stattgefunden; beide zusammen zählen nun 54 Schiffe mit 30,000 Mann und 2726 Kanonen.

Großbritannien.

London, 26. Juni. Der Kaiser von Rußland, glaubt man, werde das Wiener Ultimatum zwar ausweichend beantworten, aber zugleich die Donaufürstenthümer räumen; dann rückt Oesterreich ein, die Feinde aus einander haltend und Zeit verschaffend zur ruhigen Erwägung der angeblich vom Fürsten Metternich ausgearbeiteten Denkschrift über die beste Art der Friedens-Stiftung.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Juni. Zufolge österreichisch-türkischer Konvention besetzt Oesterreich die Donaufürstenthümer bis zur Herstellung eines allgemeinen Friedens.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau und am Balkan wird der A. Z. telegraphirt: Nach einem Bericht aus Hermannstadt wurde die Belagerung von Silistria am 22. aufgehoben. Die Russen zogen sich in Eilmärschen nach der Moldau zurück.

Der wichtigste Schritt in der neuen Wendung der orientalischen Angelegenheiten ist ohne

allen Zweifel die Nachricht von dem Zurückgehen der russischen Armee hinter den Pruth, also eine Räumung der beiden Donaufürstenthümer. Die neuesten telegraphischen Berichte aus Wien sagen sogar, die Russen hätten bereits am 20. mit der Räumung der Walachei begonnen; das Gros des Liprandtschen Corps werde am 24. in Bukarest erwartet und Lüders Hauptquartier sey Cernawoda.

Bukarest, 24. Juni. General Schilder ist gestorben. General Budberg erklärte gelegentlich einer Deputationsaudienz nichts von Bukarests Räumung zu wissen. Indeß Rückmarsch in die Moldau fortdauernd.

Miszellen.

Alte und neue Zeiten.

Das Menschengeschlecht ist in sittlicher Hinsicht nicht zurück, sondern vorwärts gegangen.

(Schluß aus No. 50.)

Mit derselben Menschenliebe wurde kurz darauf für unsere schwarzen Mitmenschen gesorgt, die zuvor wie Vieh in einen andern Welttheil verkauft wurden, um als Arbeitsthiere gebraucht zu werden. Christenthum und Menschlichkeit hatten beinahe 300 Jahre lang an die Abschaffung dieses schändlichen Menschenhandels gemahnt; aber Viele hielten daran des Vortheils wegen, bis es den zahlreichen und eifrigen Menschenfreunden glückte, welche für die Sache der unglücklichen Neger sprachen, dieselbe recht zu beleuchten. Der dänische König gab das Beispiel der Abschaffung des Negerhandels, und der am eifrigsten dazu rieth, war Graf Ernst Schimmelmann, der selbst sehr große Besitzungen in Westindien hatte, welche bis dahin von gekauften schwarzen Sklaven bebaut worden waren. Alles dieß rufe ich den Lesern jetzt in's Gedächtniß, damit sie in einigen ihnen wohlbekannten Beispielen sehen mögen, wie die Aufklärung kräftig beigetragen hat, der Liebesbotschaft des Christenthums Eingang zu verschaffen; denn eine so weise und umfassende Handlung der Menschenliebe sucht man vergebens in den dunkeln Jahrhunderten. Von Beispielen aus andern Ländern ist hier nicht Raum, weitläufig zu reden; ich will nur hinzufügen, daß die Zahl der Menschen, welche daran arbeiten, Unterdrückung zu vermindern, das Loos der Armen zu mildern, und selbst Verbrecher auf den rechten Weg zurückzuführen, immer mehr zuzunehmen scheint. Der Eifer, womit so Viele beigetragen haben, Jedem die Bibel in die Hände zu geben, ist bekannt genug.

Ehe ich schließe, muß ich einer falschen Deutung dessen, was ich gesagt habe, vorbeugen. Man würde mich größlich mißverstehen, wenn man mir die Meinung unterlegte, daß nicht viel Gutes in ehemaligen Zeiten geschehen sey, und daß nicht viele fromme und edle Menschen damals gelebt hätten. Dergleichen würde gegen die klare Wahrheit streiten. Ebenso wenig könnte es mir einfallen zu glauben, daß unsere Zeit nicht großer Verbesserungen benöthigt sey. Meine Absicht war nur, zu zeigen, daß die Welt, im Ganzen genommen, zum Besseren fortschreitet, und auf den Weg hinzuweisen, auf welchem der Mensch sich einem erwünschteren Zustand genähert hat, damit man diesen Weg desto freimüthiger weiter wandeln könne, und Jeder die Ausbreitung nützlicher Kenntnisse durch Unterweisung sowohl der Jugend wie des Alters, in seinem Kreise befördern.

(Aus Derstedts "Der Geist in der Natur" Leipzig 1850.)

